Messe München/StudioLoske

ARCHITEKTUR, MATERIALIEN, SYSTEME

Die Bauwelt zu Gast in München

Im April kehrt die BAU als Präsenzveranstaltung auf das Münchner Messegelände zurück. Der Termin ist ungewohnt, die Zuversicht der Veranstalter und Aussteller trotzdem groß.

→ Vier Jahre nach der letzten Live-Durchführung setzt die BAU in München wieder an, nicht weniger als die „Zukunft des Bauens" zu vermitteln. Vom 17. bis 21. April können die Besucher auf der Messe München praxisnah neueste Ideen, Technologien und Materialien erleben. Mit vielen Marktführern in den einzelnen Segmenten auf der Ausstellerseite und einem hochkarätigen Rahmenprogramm gibt es wieder die gewohnt umfassende Ausrichtung auf Planer und Investoren ebenso wie auf Handwerker und Baustoffhandel.

Fünf Leitthemen sollen die BAU 2023 prägen. Sie werden im Konferenzprogramm unter verschiedenen Aspekten erörtert und diskutiert. Viele Aussteller richten ihre Präsentationen danach aus und bieten entsprechende Lösungen an. So geht es in diesem Jahr um:

→ Herausforderung Klimawandel
→ Digitale Transformation
→ Zukunft des Wohnens
→ Ressourcen & Recycling
→ Modulares Bauen

Das Angebot der Aussteller gliedert sich wie gewohnt nach Baustoffen, Produkt- und Themenbereichen:

→ Aluminium
→ BAU-IT
→ Bauchemie
→ Bauwerkzeuge
→ Bodenbeläge
→ Dachkonstruktionen
→ Energie-/Gebäude-/Solartechnik
→ Fliesen/Keramik
→ Licht/Smart Building
→ Glas
→ Holz
→ Naturstein/Kunststein/Marmor
→ Schloss/Beschlag/Sicherheit
→ Stahl/Edelstahl/Zink/Kupfer
→ Steine/Erden/Modulbau/architektonische Baustoffe und Verbindungslösungen
→ Tor-/Parksysteme
→ Türen und Fenster

Alle 19 Hallen mit rund 200.000 m² Ausstellungsfläche werden wieder belegt sein. Die Messe ist Stand März fast vollständig ausgebucht. Um ein wenig Orientierung in der Fülle des Angebots zu schaffen, haben wir für Sie auf den folgenden Seiten Innovationen für den Industriebau zusammengestellt, über die Sie sich bei einem Messebesuch gezielt und direkt informieren können. ←

ROBERT ALTMANNSHOFER

← Deutsche Rockwool: Kombinierte Leitungsdämmung

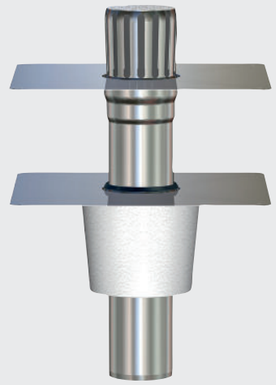
Eine neue „Teclit Dämmkappe" für Ventile hat die Deutsche Rockwool auf den Markt gebracht. Mit dem Formteil können Ventile diverser Dimensionen gedämmt werden. Die Bauform wurde so gestaltet, dass sie eine Vielzahl marktgängiger Schrägsitzventile umfasst. Zwei Halbschalen werden dazu einfach um das Ventil gelegt und verklebt. Sie unterstützen so die schnelle und sichere Montage sowie den sauberen Anschluss an die Rohrdämmung „Teclit PS Cold". Zudem kann das Teclit-Dämmsystem für kaltgehende Leitungen optimal mit dem „Conlit"-Brandschutzsystem des Herstellers kombiniert werden. Zudem hat der Dämmstoffhersteller die „Rockwool 800"-Rohrschalen einem technischen Upgrade unterzogen. Zum Sortiment gehören Schalen der WLG 035 für Leitungen mit einem Durchmesser von 15 bis 273 mm für die Dämmung von warmgehenden Leitungen nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) sowie von Solarleitungen und Rohrleitungen in betriebstechnischen Anlagen.

ROCKWOOL Halle A1, Stand 103

→ Alho: Nachhaltige Systembau-Lösung

Als Messeneuheit präsentiert Alho neben dem bewährten Bausystem aus Stahl-Raummodulen eine zukunftsweisende Innovation im Modulbau: ein Holz-Hybridsystem, mit dem sich der CO_2-Fußabdruck von Modulgebäuden im Vergleich zu konventionellen Bauwerken noch weiter optimieren lässt. Alho verbindet mit dem Hybridmodulbau die besten Eigenschaften zweier Baustoffe – dem Recycling-Weltmeister Stahl und dem nachwachsenden Natur-Giganten Holz. Die Alho-Gruppe beschäftigt sich als Pionierin für serielles Bauen schon sehr lange und intensiv mit dem modularen Bauen: Seit 55 Jahren produziert das familiengeführte Unternehmen aus Friesenhagen unter der Marke Alho modulare Gebäude als nachhaltige Alternative zu konventionell errichteten. Unter der Marke Fagsi vertreibt und vermietet sie temporäre Containergebäude als kurz- bis mittelfristige Lösungen.

ALHO MODULARE GEBÄUDE Halle A2, Stand 333



← Neuheiten für die Dachentwässerung

Für viele kleine Flächen – zum Beispiel Carports, Garagen, Balkone – genügt eine klein dimensionierte Entwässerung. Darauf ausgerichtet ist die neue Serie „Loro-X Light" (DN 50/70/100) mit Attika- und Flachdach-Abläufen mit Klebeflansch. Sie sind besonders platzsparend, erfüllen dennoch den Mindestabfluss nach DIN 1986-100 für Freispiegelströmung und ermöglichen daher die einfache Auslegung nach Norm – als Haupt- und als Notentwässerung. Die schnelle und sichere Abdichtung mit der Flächenbahn erfolgt ohne zusätzliche Werkzeuge. Der Edelstahl-Kiesfang wird einfach in den Grundkörper geklemmt. Durch die speziell entwickelte Form fixiert er sich automatisch im Ablauf. So bleibt er sicher im System, auch bei stärkerem Wind, lässt sich aber zur Wartung ohne Werkzeug entfernen.

LORO® Halle B2, Stand 310